

Ungeliebte
Tiere
Seite 2

Eingewand-
derte Tiere
Seite 3

Paradies
für Tiere?
Seite 4

Seltene Tiere
Seite 5

Ausgehen
im Kiez
Seite 6 -7

Aus der
Fremde
Seite 8

Mannes Werk
Seite 9

Kreuz + Quer
Seite 10

Bekannte
Seite 11



Liebe Leserinnen und Leser

Als wir überlegten, unser nächstes Heft zum Thema "Tiere im Kiez" zu gestalten, hatten wir zunächst Bedenken, ob wir denn genügend Beiträge dazu finden würden. Aber wir konnten dem Thema überraschend viele Seiten abgewinnen, denn "Tiere im Kiez" bedeutet weit mehr als nur die bekannte "Oma mit Dackel". Und auch mehr als nur den "Ziegenhof", dessen Bedeutung für den Kiez ja wohlbekannt ist. Schließlich verließen wir uns auf ein geflügeltes

Wort aus der Journalistenbranche: "Tiere und Kinder gehen immer!". Auch bei Ihnen? Dann viel Freude mit diesem Heft.

(Und nehmen Sie bitte nicht alles ganz "tierisch ernst" ...)

Ihre KiezBlatt-Redaktion

P.S.: Mit dieser Ausgabe wird das KiezBlatt 5 Jahre alt - wir gratulieren (uns)!

LINIE
FRISEURE



M. APPEL
KNOBELSDORFFSTR. 10
CHARLOTTENBURG
TEL: 321 21 25

Knobelsdorfstr. 40
14059 Berlin
Tel. (030) 325 52 63

Haut & Haar
Friseur
Kosmetik
La Bioesthétique

NIE WIEDER RASIEREN

Dauerhafte Haarentfernung:
Oberlippe: ab 28,- €
Bikinizone: ab 68,- €
Rücken: ab 150,- €

JUNGBRUNNEN
Kosmetik-Massage
Telefon 354 34 800
Danckelmannstr. 42

Ankes Coppee Shop
only in gallery

Wundtstraße 16 - 14059 Berlin
Tel.: 326 52 47 - Fax: 326 78 039
e-mail: ankescoppeeshop@aol.com
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-20 Uhr
Sa 10-13 Uhr

NEU: Ausstellungsmöglichkeit!

ARNOLD'S Buchhandlung
Danckelmannstraße 50
14059 Berlin
Tel. 030 / 308 39 147

Falken-Apotheke
Apothekenn Ursula Geibel

- Anmessen von Kompressionsstrümpfen
- Homöopathie-Große Arzneitee-Auswahl
- Naturheilmittel für Schwangerschaft und Stillzeit
- Vermietung von Milchpumpen, Babywaagen und Inhalationsgeräten

Wir beraten Sie gern!

Mo - Fr 8.30 - 18.30 h - Sa 8.30 - 13.30 h
Danckelmannstraße 51 - 14059 Berlin
Tel 030 / 322 15 51 - Fax 030 / 325 70 38

»Jedem Tierchen sein Pläsierchen...«

Jedem? Nein, nicht jedem! Denn manche Tierchen sind dem Menschen höchst unwillkommen, sie stechen und beißen, fressen Löcher in Wollpullis, verunreinigen Speisen oder übertragen sogar Krankheiten. In solchen Fällen kommen Hausmittelchen oder nützliche Dinge wie Mausefallen, Mottenkugeln oder Goldgeist zur Anwendung. Wenn's hilft, ist's gut. Wenn die Plagegeister aber zu lästig werden, dann ruft der Mensch den Schädlingsbekämpfer (von älteren Menschen auch noch "Kammerjäger" genannt) zur Hilfe. Mit der Firma Thomaschky im Horstweg 28 (Tel.: 321 63 41) ist dieser in nächster Nähe. Erhard Thomaschky und seine Mitarbeiter halten den Kiez seit vielen Jahren frei von Ungeziefer und anderen ungebeten Gästen - eine Sisyphusarbeit, denn so ganz werden wir die Tierchen eben nicht los.

Davon weiß auch Hans-Peter ("Pepe") Dircks, Mitarbeiter von Fa. Thomaschky, zu berichten. Zwar ist der Kiez nicht auffällig, was die Dichte an Mäusen, Ratten oder Insekten betrifft, aber bei weitem nicht frei davon, denn von begrünten Hinterhöfen, offenen Kompostanlagen oder Vorratskellern in Restaurants, Bäckereien oder anderen Lebensmittelgeschäften geht eine magische Anziehungskraft aus. So auf Wanderratten, die eigentlich unsichtbar in der Kanalisation der Großstadt leben, aber durch defekte Abflußrohre gelegentlich auch an die Oberfläche gelangen. Insbesondere Kanaldeckel, aber auch defekte Abflußsiebe unter Badewannen können als "Ausstiege" dienen (hier sollte man mal nachsehen!), während die berüchtigte Ratte in der Kloschüssel eher selten vorkommt - es sei denn, man pflegt seine Essenreste regelmäßig im Klo zu "entsorgen" ... Ratten in Wohnräumen stellen einen Notfall dar, da kommt die Hilfe sofort! Bekämpft werden Ratten mittels Spezialfallen oder auch mit Gift - die Warnhinweisen z.B. an Kellertüren sind daher unbedingt zu beachten! Eher possierlich und weit harmloser, da kein Seuchenüberträger, sind hingegen Mäuse. Sie leben im Grünbereich, fühlen sich aber besonders im Winter magisch von der Wärme der Häuser angezogen. Über Grünpflanzen oder durch Zwischenböden gelangen die geschickten Kletterer auf der Nahrungssuche bis hinauf ins Dachgeschoß, wo sie dann gelegentlich Ausflüge zu Vorratsschränken, Futternäpfen und Brotdosen unternehmen. "Hier helfen am besten spezielle Köder, die wir nach unserem Geheimrezept zubereiten", sagt uns Pepe dazu verschwörerisch.

Von den Insekten sind die Küchenschaben bzw. Kakerlaken die unangenehmsten Vertreter, gelten

sie doch als Krankheitserreger. Sie können auch im hygienischen Haushalt über mit Eiern befallene Lebensmittel eingeschleppt werden, sind vorwiegend nachts aktiv und werden ebenfalls mit speziellen Ködern bekämpft. Weniger eklig, aber gleichfalls unerwünscht sind Ameisen. Sie leben eigentlich außerhalb der Häuser, manchmal führt die "Straße" der emsigen Arbeitsameisen aber auch durch Keller oder Parterrewohnungen. Auch hier werden Köder eingesetzt. Von den geflügelten Insekten sind die Wespen am lästigsten, denn sie sind oft aggressiv und werden vor allen von Allergikern mit Recht gefürchtet. Ihr Stich kann schmerzhaft sein und Reaktionen wie Atemnot hervorrufen. Ihre Nester befinden sich oft unter Dächern oder auch in Rolladenkästen. Bekämpft werden diese mittels eines speziellen "Kontaktsprays". "Jeder von uns ist schon mehrmals gestochen worden", berichtet Pepe aus dem Arbeitsalltag der Firma. "Mal ist es harmlos, mal aber auch bedrohlich, besonders bei Stichen im Kopfbereich." Im Unterschied zu Wespen sind die weit größeren Hornissen völlig friedfertig! Läßt man sie in Ruhe und gerät nicht in Panik, dann stellen sie keinerlei Bedrohung dar. Da sie unter Artenschutz stehen, werden ihre Nester auch nicht bekämpft, sondern ggf. von Spezialisten umgesetzt. Schließlich noch die Textilmotten. Diese Tierchen ernähren sich von Naturfasern und lieben daher unsere warme Winterkleidung. Aber auch Woldecken, Teppiche oder andere flauschig weiche Textilien gelten als Delikatesse. Helfen Mottenkugeln oder -streifen nicht weiter, so werden Klebefallen mit Sexualstoffen eingesetzt. In jedem Fall ist das Nest zu suchen und man muß sich notfalls vom so heiß geliebten Wollpulli trennen! Bleiben noch die lästigen Tauben, die - Denkmäler und Jugendstilfassaden nicht schonend - gurrend unsere Städte zuschießen und ebenfalls als Krankheitsüberträger gelten. Ihnen wird der Fachmann mit Abwehrmitteln wie Netzen oder "Spikes" Herr. Und natürlich gilt: Bitte nicht füttern!!!

Soviel zu unserm kleinen Streifzug durch den Alltag des Schädlingsbekämpfers, den wir mit Pepe Dircks angetreten haben. Ob es noch etwas gibt, was ihn nach all den Jahren verwundert, fragen wir ihn zum Schluß. Er überlegt kurz und lacht dann: "Ja, wenn erwachsene Menschen keine Ahnung von den Tieren haben, die sie umgeben." Ein Beispiel? "Zum Beispiel fragte mich mal eine besorgte Mutter, wie man denn Mäuseeier erkennen und beseitigen könne!". Na denn, frohes Schaffen!

KB



Wußten Sie schon, dass das Gürteltier ganz schön froh sein kann, daß es einen Gürtel trägt, weil es sonst Hosenträger tier heißen müßte? Unbekannt

Die Nutria

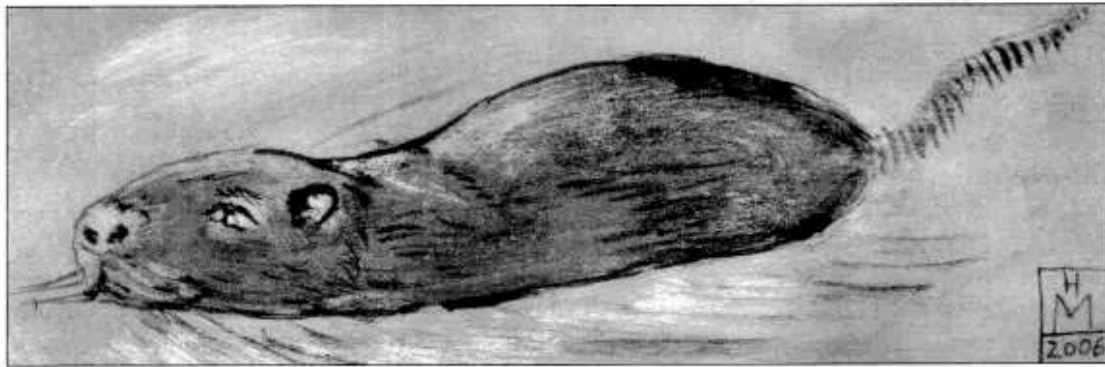
Seit etwa drei Jahren schwimmt im Karpfenteich des Schlossparks ein etwas unbekanntes und in unserem Lande seltenes Tier seine Runden. Die Nutria (*Myocaster coypus*). Sie sieht aus wie ein Biber und wird deshalb auch Biberratte oder Sumpfbiber genannt. Sie hat lange Barthaare und orangefarbene kräftige Nagezähne. Von der Bisamratte oder dem Biber kann man sie an den Schwimmhäuten an den Hinterfüßen und ihrem "drehunden" Schwanz unterscheiden, denn Biber haben platte Schwänze. Ihr Körper wird bis zu 65 cm und der Schwanz ca. 45 cm lang. Sie hat einen dichten braunen Pelz. Die männlichen Tiere werden bis zu 9 kg schwer. Nutrias sind Säugtiere und Nagetiere.

1926 wurden sie als Pelztier nach Deutschland eingeführt und wegen ihres dichten und schönen Pelzes in Pelztierfarmen gezüchtet. Von dort entwichene Tiere gründeten eigene Populationen. Außerdem hat man Nutrias ausgesetzt um jagdbare Bestände zu schaffen. So hat sich der Nager auch in unserem Land verbreitet. In der ehemaligen DDR wurden Nutrias auch wegen ihres zarten und schmackhaften Fleisches geschätzt. Ursprünglich kommt sie aus Südamerika,

wo sie allerdings wegen der oben genannten Qualitäten nahezu vollständig ausgerottet wurde.

Die Nutria lebt an Flüssen, Teichen, Seen und Sumpfbereichen, an deren Ufer sie ihren Unterschlupf baut. Sie kann ausgezeichnet schwimmen, wobei die Schwimmhäute an den Hinterfüßen gute Dienste leisten. Sie geht meistens in der Dämmerung oder nachts auf Nahrungssuche und ernährt sich überwiegend von Pflanzen und im Winter von Wurzeln und Baumrinde. Aber auch Insekten, Muscheln und Kleintiere verschmäht sie nicht. So wurde dem Sumpfbiber von Gegnern auch vorgeworfen, er zerstöre Uferböschungen und schädige die Flora. Keiner dieser Vorwürfe ist allerdings bisher überprüft und bestätigt worden.

Nutrias leben außerhalb der Stadt oft in größeren Gruppen und vermehren sich bei Farmhaltung rasch. 2-3mal im Jahr bringen sie 4-9 Junge zur Welt, die gesäugt werden. Die Zitzen der Mutter liegen an den Körperseiten so weit oben, dass die Kleinen auch schwimmend saugen können. Die Jungen sind schon recht gut entwickelt und werden rasch selbständig. Sehr frostige Winter machen dem Nager zu schaffen und viele Tiere sterben. hzk



Tiere in der Stadt

Als ich Ende der 70er nach Berlin zog, hätte ich es mir nicht träumen lassen, dass sich Tiere, die ich in meiner Kindheit im Kraichgauer-Hügelland selbst während ausgedehnter Spaziergänge nur mit großer Mühe zu Gesicht bekam, hier in unserem Kiez und unserer Stadt wie selbstverständlich bewegen.

Sicher haben in erheblichem Maße die Industrialisierung und Intensivierung der Landwirtschaft mit Flurbereinigung, Trockenlegung von Mooren und Auen dazu beigetragen, dass sich einige Wildtierarten in Nischen flüchten, die sich die Natur in der Stadtlandschaft zu erhalten bzw. zurückzuerobern vermocht hat. Aber auch das Stadtgebiet mit seinen ausgedehnten Parkanlagen, dem Netz aus Flüssen, Kanälen, Seen, Teichen, Feuchtgebieten und den großen innerstädtischen Waldflächen trug dazu bei, dass unser grünes Berlin seit einiger Zeit zum Refugium einst extrem menschen scheuer Wildtiere geworden ist. In unserer Stadt sind ca. 53 Säugetier- und 180 Vogelarten nachgewiesen.

Da im Stadtgebiet nicht gejagt werden darf (so

genanntes "befriedetes Gebiet"), verlieren die Tiere weitgehend die Scheu vor dem Menschen und finden in wohlbestellten Gärten, Parkanlagen, Komposthaufen, überquellenden Mülltonnen usw. ein reichhaltigeres Nahrungsangebot als in der Feldflur. Nicht zu vergessen die Tierliebe der Berlinerinnen und Berliner, die sich täglich an geeigneten Stellen im Uferbereich von Gewässern einfinden, um die dort wartenden Tiere zu füttern. Da die Schwäne, Enten, Möwen und andere Vogelarten die Fütterer nicht enttäuschen wollen, haben sie sich schon zahlreich versammelt und häufig entbrennt Gezänk um das begehrte Futter.

So schön dieser Anblick einer Fütterung auch ist, so sollte er nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Tiere, die immer mehr in die Stadt drängen, auch einige Probleme im Alltag bereiten. Die übertriebene Tierliebe verändert die Lebensbedingungen der Tiere, so dass sie sich bis zur Plage vermehren können. Wer kennt nicht die Berichte über verhängnisvolle Begegnungen von Tier und Technik, z.B. Marder und Bremsleitung...! h.d.

*Das Reh springt hoch, das Reh springt weit, es macht ja nichts, es hat ja Zeit.
Unbekannt*

Blumenladen

Wundtstraße 4
14059 Berlin

Kaufladen

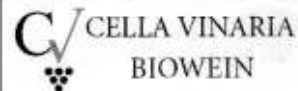
Knobelsdorffstraße 15
14059 Berlin

Gebrauchtwarenhaus

Knobelsdorffstraße 15
14059 Berlin

e-mail: Platane19@t-online.de
www.Platane19.de

PLATANE 19



Beste Weine aus ökologischem Anbau

Haubachstr. 9
Tel.: 030 / 33 00 64 89

Öffnungszeiten:

Mo - Do: 15.00 - 20.00 Uhr
Fr: 11.00 - 20.00 Uhr
Sa: 10.00 - 18.00 Uhr



KOCHSCHULE ✦ CATERING ✦ EVENTS

DANKELMANNSTR. 20 ✦ 10459 BERLIN
TELEFON: +49 (0) 30 - 34 09 5103

WWW.KULINARISCHERSALON.DE



A APOTHEKE
Am Sophie-Charlotte-Platz
Apothekerin Angelika Fahl
Schloßstraße 30/31, 14059 Berlin
Tel. 030 - 342 61 41, Fax 030 - 34 09 69 78
Kompressionsstrümpfe u. Bandagen
Homöopathie - Biochemische Salze
Bachblütenmischung
Verleih von Medela Milchpumpen
und Pari Boy
Barmer Service Apotheke
Immer aktiv für Ihre Gesundheit!
Mo-Fr 8.00 - 18.30
Sa 9.00 - 13.00



GLASEREI
Peter Harbig
Glasermeister

Horstweg 9
14059 Berlin-Charlottenburg
Tel.: 3 21 61 54
www.harbiglas.de

Verglasungen aller Art,
Bildeinrahmung, Spiegel nach Maß,
Vitrinen-, Vivarien-,
Terrariengestaltung und -bau

Flischer
Frank Bauermeister
Fleischermeister

Blokäse, Biowein, Heiße Thoke,
Partyservice, hausgemachte Wurst ...

Danckelmannstraße 11 · 14059 Berlin

Telefon 321 67 42
und 32 67 87 60
Fax 32 67 87 61

Linde

Sophie-Charlotten-Str. 97

tagl. OFFEN ab 16⁰⁰

Mahlzeit!

Frühstücks Café & Mittagstisch
Büro - Catering & Partyservice

Warme u. kalte Speisen
- im und außer Haus -

14059 Berlin
Danckelmannstraße 30
Telefon / Fax: 030 / 32605079
e-mail: W.Holland-Moritz@t-online.de

PYRAMIDE
BUCHHANDLUNG
DANCKELMANNSTR. 19
TELEFON: 308 309 76
MO-FR 10-18 * SA 10-15

Dicker Wirt

Danckelmannstraße 43
14059 Berlin
Tel.: 321 9942

Miez und Bello im Tierparadies....

Ein Hund kann etwa 15 Jahre alt werden, eine Katze sogar über 20 Jahre. Eine lange Zeit, sein Leben mit solch einem - meist innig geliebten - Viech zu teilen.

Doch irgendwann stirbt der gefiederte oder vierpfotige Begleiter.

Das Bestattungsunternehmen Chiari in der Knobelsdorffstraße 25 bietet seit 2 Jahren einen besonderen Service für verstorbene Lieblinge: die Haustierbestattung. Wer seinen tierischen Gefährten nach dessen Ableben nicht der Tierkörperverwertung überlassen möchte, ist hier richtig. Es werden Einäscherungen oder Bestattungen auf dem Tierfriedhof angeboten. Dafür gibt es Särge und Urnen in den unterschiedlichsten Grössen und Ausführungen: bemalte Särge, ganz kleine, farbige Urnen für Meerschweinchen oder Sittiche, Urnen

mit Pfötchenmuster, solche in Pyramidenform oder als Tierstatue..

Herr Chiari erzählt, dass mittlerweile fast 250 Herrchen oder Frauchen jährlich seinen Service für ihre verstorbenen Lieblinge wahrnehmen; gut 95% von ihnen wählen die Einäscherung, die im Tierkrematorium in Badbergen bei Osnabrück stattfindet. Eine Weile danach bekommt man die Urne mit der Asche und kann sie in den Garten oder auf das Regal stellen, oder man verstreut die Überreste am Lieblingsplatz des Tieres im Park.

Die Einäscherung eines Kleintieres kostet knapp 100 Euro, Familie Chiari akzeptiert sogar Ratenzahlung. Zweckmäßigerweise befindet sich das Institut nur wenige Schritte neben der Tierarztpraxis.

Gerlinde Klein



Dass mir der Hund das Liebste sei,
sagst du, oh Mensch, sei Sünde.
Der Hund bleibt mir im Sturme treu,
der Mensch nicht mal im Winde.

Die Haustierhaltung im Mietrecht

Die Haustierhaltung ist häufig ein Streitpunkt zwischen Mietern und Vermieter sowie zwischen Mietern untereinander. Dies ist kein Wunder, da Ge- und Verbote zur Haustierhaltung im Mietrecht nicht eindeutig geregelt sind. Ob Mieter in ihrer Wohnung ein Haustier halten dürfen, hängt von der jeweiligen vertraglichen Vereinbarung im Mietvertrag ab. Der Mieterbund unterscheidet hierzu vier Fallgruppen:

1. Ein generelles Verbot von Haustieren im Mietvertrag ist unwirksam. Blindenhunde und Kleintiere wie Fische, Vögel, Hamster dürfen immer gehalten werden, auch wenn der Mietvertrag dies untersagt. (BGH AZ: VIII ZMR 10/92 WM, 109). Ausnahmen sind Ratten, die als ekelhaft eingestuft werden können, oder andere Tiere, sofern sie die Nachbarn gefährden oder belästigen. Hunde kann der Vermieter in jedem Fall verbieten. Hält sich der Mieter nicht an das Verbot, so darf der Vermieter verlangen, dass der Hund abgeschafft wird. Die Frage ob Schoßhündchen oder Katzen als Kleintiere eingestuft werden, ist in der Rechtsprechung nicht einheitlich entschieden. Es empfiehlt sich deshalb, vom Vermieter vor der Anschaffung eine schriftliche Erlaubnis einzuholen.

2. Erlaubt der Mietvertrag ausdrücklich die Tierhaltung, so können sich die Mieter Hunde, außer sogenannten Kampfhunden, Katzen oder andere Tiere zulegen, die nicht dem bestimmungsgemäßen Gebrauch der Wohnung widersprechen. Aber auch hier gilt: Wenn Tiere den Hausfrieden beeinträchtigen, kann der Vermieter die Mietvertragsklausel

widerrufen und die Abschaffung verlangen. Der Vermieter ist auch berechtigt, eine zu große Anzahl von Tieren zu verbieten, die nicht dem vertragsgemäßen Gebrauch der Wohnung entspricht. Wenn andere Mieter durch ein Tier erheblich gestört werden, weil der Hund z. B. den ganzen Tag bellt oder in andere Wohnungen eindringt, so ist der Vermieter sogar verpflichtet, die Genehmigung zur Tierhaltung zu widerrufen. Tut er dies nicht, können die betroffenen Mieter die Miete mindern, eventuell sogar kündigen.

3. Steht im Mietvertrag „Die Haltung von Haustieren bedarf der Zustimmung des Vermieters“, so muss der Vermieter gefragt werden und dieser kann frei entscheiden, ob er die Tierhaltung genehmigt. Allerdings darf er nicht willkürlich einer Mietpartei z.B. einen Hund verbieten. Werden im Haus schon andere Hunde gehalten, braucht er schwerwiegende Gründe, um einem anderen Mieter die Haltung zu verbieten.

4. Enthält der Mietvertrag keine Regelungen zur Tierhaltung, so darf der Mieter ohne Erlaubnis Kleintiere wie Zierfische, Wellensittiche, Goldhamster, Mäuse, Meerschweinchen etc. halten. Zur Haltung von Katzen gibt es keine einheitliche Gerichtsentscheidung: Die Urteile reichen von „Es ist erlaubt, wenn es niemanden stört“ bis zu „Erlaubt ist, was nicht verboten ist“. Zu empfehlen ist in jedem Fall eine einvernehmliche schriftliche Vereinbarung mit dem Vermieter.

Michael Dräger (Mieterbeirat)

Rettet den Charlottenburger Kiezlopi!

Der Charlottenburger-Kiezlopi (*Lopus Klausenerus Carottenbourgiensis*) stammt vom chinesischen Wüstenlopi ab und wurde Ende des 19. Jahrhunderts in der damaligen Versuchstieranstalt des Klinikums Westend gezüchtet. Der possierliche kleine Nager entkam jedoch und breitete sich in rasch in den Parks der Stadt aus, wo er ein geselliges Leben führte. Während des Krieges wurde der Bestand stark dezimiert, doch seit dem Fall der Mauer haben sich wieder etliche Lopi im Schlosspark angesiedelt.

Jeder, der regelmäßig dort spazieren geht, hat die niedlichen Pelztierchen schon einmal gesehen. In den Abendstunden huschen sie über die Wiesen, scharren mit ihren kurzen Ärmchen an den von der Parkverwaltung gefällten Bäumen oder fangen sich im Karpfenteich einen Fisch. Man kann sie füttern und manchmal lassen sie sich sogar streicheln.

Doch schon wieder sind sie in Gefahr! Denn die Ein-Euro-Kräfte der Parkverwaltung bejagen die

zutraulichen kleinen Gesellen mit Fallen. "Der Charlottenburger Kiezlopi kommt im barocken Konzept unseres Parks einfach nicht vor", so Dr. Dottergelb von der Stiftung Brandenburger Seen, Berge und Schlösser. "Zudem ist der Lopi ein Plebejer unter den Tieren und zählt deswegen beim besten Willen nicht zu unserer Zielgruppe! Außerdem kann er keinen freiwilligen Eintritt bezahlen, weil er kein Geld hat."

Aber so einfach liegen die Dinge ja nicht! Noch ist der Schlosspark eine öffentliche Grünfläche und kein kulturkonservatives Disneyland für Besserdienende. Auch der Lopi hat dort sein Existenzrecht. Und Dr. Dottergelbs Befürchtung, dieser liebenswerte kleine Geselle sei ein gefährliches Tier, das den Ein-Euro-Kräften, die ab März den freiwilligen Eintritt kassieren müssen, in den Hintern beißen könnte, ist ja wohl hundertprozentig aus der Luft gegriffen! U.W.

Wer keinen Vogel hat, kauft sich einen



Der Blick wandert vom Hundekauknochen aus Schweinehaut zu den Zierfischen im Aquarium, bleibt kurz an einem mümmelnden Kaninchen im Käfig im Schaufenster hängen, geht dann weiter zum Vogelwinterfutter und landet schließlich bei einem kleinen Gorilla auf einem Regal hinter dem Verkaufstresen in etwa zwei Meter Höhe. Das Tier aber ist aus Stoff, kam einst als Geschenk eines Kunden ins Haus und ist, da eine Art Talisman, unverkäuflich. Das gilt auch für den lebendigen Papagei, der einen zentralen Platz im Fenster hat.

Wir befinden uns in der Zoohandlung Bayer in der Nehringstr. 3a. Seit 1999 ist sie am jetzigen Ort. Frau Bayer ist der Umgang mit Tieren seit Kindertagen vertraut. Schon die Eltern waren im Tierhandel tätig.

In einigen Monaten kann man Jubiläum feiern: Dann sind es vier Jahrzehnte, die das Ehepaar Bayer bei uns am Klausenerplatz ansässig ist. Vorher hatte man am Gesundbrunnen und in Schöneberg mit Kleintieren gehandelt und war dann in die Nehringstraße gezogen. Von hier aus versorgt man die Kiezbewohner mit Vogelstreusand, Hundeleinen, Nymphensittichen, Goldhamstern, Katzenfutter und vielem mehr.

Eine Kundin erscheint, fragt nach Mäusen, die hat sich die Tochter gewünscht. Frau Bayer muß passen: "Ich kann Ihnen im Moment auch nicht sagen, wo Sie die bekommen."

Wer jedoch Spezialfutter für Langhaar-Katzen ab einem Jahr (insbesondere Perser) sucht, wird hier fündig. Steht der Kunde - besser: die Katze auf Schellfischhäppchen in Gelee (ein Import aus Schweden), kann anstandslos geholfen werden. Von besonderem Reiz, zumindest für Hunde: tiefgefrorenes Frischfleisch. Familie Bayer bietet an: Rindergurgel, Pansen weiß und Lammlunge.

Wer denn die Kunden seien, will ich wissen. Alt und jung? Das schon, höre ich, obwohl die Alten immer weniger werden. Die Ungewissheit, was aus dem Tier bei einem Umzug ins Altersheim werde, läßt manch einen zögern.

Als ich das auskunftsfreudige Ehepaar nach einer Weile verlasse und hinaus in die raue Wirklichkeit trete, verfolgt mich das Dauergezwitscher der Kanarienvögel und Wellensittiche noch eine ganze Weile.

hm

Der GEWOBAG-Verbund

NEUERÖFFNUNG

Praxis für Klassische Homöopathie

Marion Pakull
Heilpraktikerin
Cardes-du-Corps-Str.3
Tel: 030 / 803 63 37
Termin nach Vereinbarung

Alles aus Holz vom Zimmermeister

Dirk Pawel

Ausführung von Zimmer- + Holzarbeiten
Fachwerk, Dachgauben, Terrassen + Wintergärten
Hochbetten, Podeste, Raumteiler, Fußböden
massive Einbauschränke aus Holz

Sophie-Charlotten-Str. 83 14059 Berlin
Tel: 030 / 322 28 24
www.zimmereionline.de

Dr. Sigriz Block
Orthopädie - Schönheitschirurgie

Bergemann

Orthopädische Maßschuhe - Einlagen nach Maß und Gips
Orthopädische Schuhschichten - Liefersort aller Klassen
und Bekleidungs

14059 Berlin - Horstweg 30 - ☎ 0 30 / 3 21 69 50

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 8.30 - 17.00 und 14.30 - 18.00 Uhr, Samstag 9.30 - 12.00 Uhr
11. Köpenicker-Charlotten-Platz, Box 110

Idee & Gestaltung
Satz & Belichtungsservice
Offsetdruck & Stanzarbeiten
Weiterverarbeitung

100 Jahre Drucktradition im Kiez

DRUCKEREI ROOCKE

Nithackstraße 6
10585 Berlin (Charlottenburg)
Tel.: 030/341 20 79
Fax: 030/341 31 73
druckerei-roocke@t-online.de
www.druckerei-roocke.de

Ebert Schuhe und Reitstiefel

vom Fachmann
Schuhe in 11 Weiten spez. für
lose Einlagen und Fußbettung
angepaßt und handvermessen
für Damen und Herren.
14059 Berlin, Nehringstraße 32
(Ecke Neue Christstraße,
Nähe Schloß Charlottenburg)
Telefon (030) 3224038
Telefax (030) 32213 28

KOOF IM KIEZ

Neue Geschäfte und Restaurants

Nach dem "Gründerboom" im Sommer und Herbst erlebte das Kiezgewerbe einen eher ruhigen Winter mit nur wenigen Neueröffnungen.

Im Dezember eröffnete nach langer Bauphase das Café Villon in der Seelingstr. 32. Herr Dursun Kalkan hat damit einen guten Riecher bewiesen, klagten doch viele Anwohner schon lange über das nicht ausreichende Angebot an schönen Cafés im Kiez, in denen man nicht nur an Stehtischen, sondern bequem im Sitzen Zeitungen lesen, plaudern oder eine Verabredung wahrnehmen kann. Dabei war das Konzept zunächst auf ein Selbstbedienungslokal ausgerichtet: "Aber wir merkten schnell, daß die Gäste sich bedienen lassen möchten, wie sie das in guten Cafés eben gewöhnt sind". Das Sortiment an Kuchen und Torten wurde rasch erweitert: "Die Leute essen Kuchen ohne Ende" lacht Herr Kalkan. Daneben sind kleine Speisen erhältlich, werktags ab sieben Uhr und am Wochenende ab acht Uhr kann man für 2,20 Euro frühstücken, preiswerte Mittagserichte ab 3,50 Euro sind ebenfalls erhältlich. Überhaupt sind die Preise mit 0,80 bzw. 1,00 Euro für die Tasse Kaffee oder 1,80 Euro für den Milchkaffee zivil. "Ich will nicht reich werden und außerdem kenne ich den Kiez seit meiner Kindheit und weiß, wer hier lebt.", erklärt Dursun Kalkan. Ganz nebenbei schafft er in seinen mittlerweile vier Geschäften im Kiez (Café und Bäckerei Villon, Kiez-Internetcafé, Kiez-Videothek) zahlreiche Arbeitsplätze, vorwiegend für seine Verwandtschaft. Das Café leitet z.B. sein Bruder Tekin, er selbst ist mit der Bäckerei voll ausgelastet: "Ein 18stündiger Arbeitstag ist eher normal." Warum er sich den französischen Schriftsteller Francois Villon als Namenspate ausgesucht habe, wollen wir von Herrn Kalkan noch wissen. "Ich habe den Namen einfach von meinem Vorgänger übernommen, als ich vor einiger Zeit mal ein Café in Kreuzberg eröffnete hatte, nun ver-

wende ich ihn hier im Kiez". Er fügt verschmitzt an: "Übrigens wird der Kiez noch manche Überraschung erleben, ich habe da noch einige Ideen" Wir dürfen gespannt sein.

Die zweite Neueröffnung im gastronomischen Bereich finden wir in der Dancelmannstr. 17. Aus dem vormaligen syrischen "Palmyra", zwischenzeitlich das vegetarische Nichtraucherlokal Maya vegetaria, ist inzwischen das indische Lokal Ekansh geworden, schon das dritte dieser Art auf kleinem Raum. Aber der Besitzer Ullah Sana ist dennoch zuversichtlich: "Wir wollen mit kleinen Preisen und einer schönen Atmosphäre unser Gäste überzeugen. Auch kann man bei uns neben indischen auch mexikanische und andere internationale Gerichte bekommen, auch Pizza oder Nudelgerichte." Besonders der preiswerte Mittagstisch zu 3,10 Euro - incl. eines Begrüßungsgetränks! - dürfte seine Kunden finden. Vor allem Familien mit Kindern bieten die neu ausgestalteten Räume Vorteile. So können die "Kleinen" im kuscheligen Nebenraum toben oder Trickfilme schauen, während die Großen es sich vorne schmecken lassen. Auch Familienfeiern und andere Gesellschaften werden gerne von Herrn Sana und seinen MitarbeiterInnen ausgerichtet. Geöffnet ist täglich von 11 bis 23 Uhr.

Und an der Ecke Knobelsdorff-/Nehringstraße ist aus dem ehemaligen Teppichbodengeschäft Dahlke die Bäckerei Bardak geworden. Der Besitzer Mehmet Bardak und seine Angestellten bieten seit Mitte Januar Backwaren, Kuchen und andere Leckereien an, die man auch bequem an den zwei Tischen im Laden zu sich nehmen kann. Geöffnet ist selbstverständlich täglich, also auch sonntags.

Das war's aber auch schon mit den Neuigkeiten im Kiez. Nur Nicole Ludwig ließ uns noch wissen, daß wir im letzten Heft die Tel.-Nr. ihres "Kulinarischen Salons" falsch angegeben hatten. Die richtige Nr. lautet: 34 09 51 03. kadebe



Wir gratulieren!
"Linie Z", der Friseursalon in der Knobelsdorffstr. 10, begeht am 15. März seinen 20. Geburtstag, so lange residieren Frau Apel und ihr Sohn Matthias bereits im Kiez, wobei die Mutter für's Geschäftliche, der Sohn für das Handwerk zuständig ist. Zuvor hatten sie bereits ein Geschäft in der Zillestraße, aber ihren Umzug haben sie nie bereut: "Viele Kunden sind uns hierher gefolgt und neue sind aus dem Kiez dazu gekommen", bilanziert Frau Apel. Eine weitere Friseurin sowie eine Auszubildende komplettieren das Team, das in den freundlichen und hellen Räumen die Kundschaft verschönert. Was sie sich wünschen? "Daß der Kläre-Bloch-Platz nach seiner Einweihung auch ein lebendiger Platz wird" - und das wünschen wir uns auch!

Film und Gespräch: Schule kann gelingen:
Vorführungen im großer Saal der Platane e.V. Knobelsdorffstr. 15 (Hof) jeweils um 20 h
16.3. Treibhäuser der Zukunft
23.3. Spitze - Schulen am Wendekreis der Pädagogik
30.3. Eine Schule, die gelingt

THOMA SERVICE

THOMASCHKY

Schädlingsbekämpfung
Desinfektion - Reinigung
Horstweg 28 · 14059 Berlin
Tel.: 3 21 63 41 · Fax 3 21 23 28

THOMA SERVICE

Tierärztliche u. Tierzahnärztliche Praxis
Knobelsdorffstraße 17, 14059 Berlin, T: 322 86 06

Dr. Teresa Lankes
Tierärztin
Dr. Helmut Rux
Tierarzt, Zahnarzt
Zusatzberuf: Tierzahnheilkunde

Zahnbehandlung - Röntgen - Labor
EKG - Hausbesuche

Mo-Fr 9-11 und 16-18 Uhr, Sa 10-12 Uhr,
Mo u. Do 18-20 Uhr
Zusätzliche Termine nach Vereinbarung

TEE-O-D'OR

teas & tins & tasteful things

alles mit, für und zum
TEE

Mo, Di, Do, Fr.
10 - 18 Uhr
Mi 12 - 18 Uhr
Sa 10 - 13 Uhr

Klausenerplatz 15
14059 Berlin (Charlbg.)

Die Massage, die wirklich hilft!

Im Horstweg oder mobil:
Auch Lymphdrainage
Auch auf Privatrezept
Privat / Büro:

Stefan Drennicki; 0174/8822831

Ab 16,- Euro / 30 Min

Bühler

Floristik
Knobelsdorffstr. 39
14059 Berlin
Tel/Fax 325 84 54
Mo. - Fr. von 8.30 - 18 Uhr
Mittwoch ab 14 Uhr
Sa. von 8.30 - 13.30 Uhr

»Ich mache jeden Raum zum Theater«

Gabriele Wittich und ihr "KINDER THEATER MOBIL"



Man nehme: einen dunklen Raum, eine Steckdose, eine freie Fläche von 2x2 Meter und 45 Minuten Zeit. Mit diesen Zutaten und einigen Koffern voller Puppen und Requisiten löst die Puppenspielerin Gabriele Wittich das quälende Elternproblem: "Wie überstehe ich den nächsten Kindergeburtstag?"

Seit etwa 16 Jahren ist Frau Wittich mit ihrem KINDER THEATER MOBIL unterwegs zu Theatern, Kitas und Privarwohnungen in und außerhalb der Stadt. "Ich bringe die Beleuchtung mit, spanne ein Himmelstuch und baue meine passende Bühne. Ein Einkaufswagen mit vier Seiten eignet sich dazu ebenso wie ein simpler Rock."

Ihr Angebot umfasst 12 Stücke für Kinder ab drei Jahren und 3 Stücke für SchülerInnen der 1.-3. Klasse. "Ich habe Geschichten zu vielen Anlässen z.B. ein Weihnachtsstück, drei Kasper- und ein Clownsstück." In ihren Stücken begegnen wir

geheimnisvollen Gestalten wie dem Farbenklau, Herrn Anders und Frau Irgendwie und der starken Babajaga. Einige bekannte Märchen erzählt sie neu. "Es sind keine Friede, Freude, Eierkuchengeschichten.", betont Gabriele Wittich. "Es gibt Konflikte und immer eine Entwicklung. Und viel zu lachen für Kleine, Große und jung gebliebene."

Im Juli 2005 hat das "Kinder Theater Mobil" ein neues Domizil in unserem Kiez bezogen. In der Knobelsdorffstr. 23 hat Frau Wittich zum ersten Mal die Möglichkeit, in ihrem eigenen Theaterraum mit 30 Plätzen, zu spielen. "Eine schöne Erfahrung, wenn alle zu mir kommen." Sie freut sich, dass viele Kitas diese Gelegenheit schon wahrgenommen haben. Ab Februar bietet sie deshalb in der Knobelsdorffstraße vormittags an zwei Freitagen im Monat ein festes Programm an. Bei Bedarf spielt sie auch am Nachmittag für Hortkinder. Natürlich bleibt sie auch weiterhin mobil und wird an anderen Spielorten und in privaten Wohnungen mit Kinder und Erwachsenen "nach dem Glück suchen" oder "Wassilissas Weg" begleiten.

Für weitere Informationen, Anfragen und Vorbestellungen: Tel. 030-323 35 33 oder www.kindertheatermobil-gw.de

Spielplan für Kitas bis Juni 2006 (jeweils freitags um 9.30h und 10.30h)

März 10.3. Die Glücksucher

17.3. Die Welt so bunt

April 7.4. Kasper und der Farbenklau

21.4. Wassilissias Weg

Mai 12.5. Hans mein Igel

19.5. Kasper und der Funkelstein

Juni 9.6. Der Märchenträumer

16.6. Herr Anders und Frau Irgendwie mabe

Neues Puppentheater in der Danckelmannstraße



An einem dunklen Dezembernachmittag betreten mein kleiner Sohn und ich das Puppentheater Arawon in der Danckelmannstraße. Im einladend gestalteten Eingangsraum befinden sich Spielangebote, mit denen sich die Kinder die Wartezeit bis zur Vorstellung vertreiben können. Dann beginnt das Stück "Sammel-Mari" im Theaterraum. Wir sind von den Puppen und ihrem Spiel fasziniert. Die Erlebnisse von Mari zeigen uns die Tücken der Werbung, denn diese nutzt die

Sammelleidenschaft von Kindern aus. Wie viele Cornflakes muss die Familie noch essen, damit Mari ihre Schmetterlingssammlung vervollständigen kann?

Seit November 2005 befindet sich das Puppentheater Arawon in der Danckelmannstr. 19. Vorher war das Theater ohne Räume, Vorführungen fanden in Kindertagesstätten und Vorschulen statt. Die Leiterin des Theaters, Frau Ziehmer, hat sich für den Standort entschieden, da sie in Kieznähe wohnt und zur Lebendigkeit der Danckelmannstraße - ihre Lieblingsstraße im Kiez - beitragen möchte.

Das Stück "Sammel-Mari" wird wieder im März 2006 aufgeführt. Aufführungen sind Samstag und Sonntag nachmittags um 16.00 Uhr. Sondervorstellungen für KITAs, Kindergeburtstage oder ähnliches können gebucht werden. Der Eintrittspreis beträgt 4 Euro pro Person. Weitere Informationen und der aktuelle Spielplan sind unter der Telefon-Nr.: 030-38377652 und im Internet unter www.puppentheater-arawon.de zu erhalten. tt

OPTIK

AM KLAUSENERPLATZ

G.BRÜNTGENS

KLAUSENERPLATZ 23
14059 BERLIN
TEL/FAX 030 - 321 85 01
E-MAIL: g.bruntgens@gmx.net

HausKRANKENPFLEGE

GmbH HERTER & HILLMER

Telefon: 030/321 20 11

Kaiserdamm 26
14059 Berlin-Charlottenburg



Inh. Bernhardt Fey

Knobelsdorffstraße 39
14059 Berlin
Tel: 030 / 3 21 59 87



Car Service | Truck Service

C. Bezorgiannis
Inhaber

Bezorgiannis
Seelingstraße 54
14059 Berlin
Tel. 030 / 32 67 66-0
Fax 030 / 32 67 66-20

Bosch-Dienst-Bezorgiannis@t-online.de



Brillen für Kinder
Schloßgespenster

b. maske und g. maske
Schloßstraße 60 (Charlottenburg)



Textil / Wäschereinigung
Inhaber: K.Ekmeççi

**Teppichreinigung
Lederreinigung
Gardinenservice**

Wundtstraße 15 - 14059 Berlin
Telefon: 030 / 30 20 79 69

Kinderschuhe & Bekleidung



Barbara Nieß Mo-Fr 10-18 Uhr
Neufertstraße 24 Sa 10-14 Uhr
14059 Berlin 030 - 322 56 86

Marja-Terttu aus Finnland



1992
SUOMI-FINLAND 2,10

Marja kam bereits 1972 zum Politikstudium nach Berlin. Ihre Schulzeit hatte sie für ein Jahr unterbrochen, um in Deutschland und Stockholm zu arbeiten. Dank dieser nicht immer leichten Erfahrung legte sie ein gutes Abitur ab und zog in das wilde Berlin. Seitdem ist sie hier hängen geblieben, weil die Stadt so eine große kulturelle Vielfalt bietet, sehr viel grüne Ecken hat und man auch schnell im Wald ist. Nach ihrem Studium arbeitete sie als Korrespondentin für eine finnische Zeitung, das hatte sie sich schon als Kind gewünscht. Bedingt durch die Zeitungskrise veränderte sich ihre Arbeit sehr stark und Marja beschloss, sich zur Simultandolmetscherin ausbilden zu lassen. Diese wurden seit dem Beitritt Finnlands in die EU 1999 gesucht. Dafür nahm sie ihre Tochter Nora, damals in der dritten Klasse, für ein Jahr mit nach Finnland. Auf dem Bauernhof von Marjas Schwester erlebte sie, wie ihre Mutter gespielt hatte: Wald, Wiesen und Felder wurden zum riesigen Abenteuer-spielplatz. Zu ihren Lieblingsbüchern zählten die Geschichten der Mummies, kleine Trolle, deren

Abenteuer als Comic im Fernsehen oder Buch weltweite Berühmtheit erlangten. Marja arbeitet jetzt als selbständige Dolmetscherin in der EU und ist entsprechend selten zu Hause in der Gardes-du-Corps-Straße.

Für sie ist die Erwerbsarbeit zentraler Bestandteil im Leben und sie kann nicht verstehen, weshalb in Deutschland die Kinderbetreuung so schlecht ist, dass die Frauen lieber zu Hause bei den Kindern bleiben statt zu arbeiten. Ihrer Meinung nach verschenkt die Gesellschaft damit die Hälfte ihres Potentials. Damit einher geht ihr Unverständnis für die schlechte Ausbildungssituation der Kinder. So müssen sich in Finnland die Lehrer einem Test unterziehen, ob sie überhaupt für den Unterricht mit Kindern geeignet sind. Weiterhin gibt es die unterschiedlichsten kleinen Fördergruppen: für Kinder, die viel Bewegung brauchen, die schüchtern sind, die mehr Mathe machen wollen, die mehr Mathe machen müssen, kurz für alle Lebenslagen. Auch LehrerInnen nehmen regelmäßig an Weiterbildungskursen teil. Man braucht kaum zu erwähnen, dass die finnischen Kinder beim PISA-Test weltweit am besten abgeschnitten haben. Bildung für alle und freier Zugang an die Universitäten ohne Gebühren - das gehört zu den Fundamenten der finnischen Gesellschaft, die auch Marja für grundlegend hält.

Wenn die mit viel Reisen verbundene Arbeit ihr noch Zeit lässt, kocht Marja sehr gerne für ihre Freunde. Zu den Dingen, die sie sehr gerne mag, gehört die Kartoffel. Außerdem viele Aufläufe, die zu Weihnachten fester Bestandteil des Essens sind. Feste gefeiert wird weiterhin an Walpurgis und am 24. Juni, dann mit einem ordentlichen Johanni-Feuer. Darauf verzichtet sie in ihrem Garten aber umständehalber. at

Zorro und Felix

Bei einem Spaziergang im Kiez haben wir nach tierischen Mitbewohnern der Menschen gefragt. Mit welchen Tieren lebt der Kiezbewohner? Die Antworten ergeben zunächst ein unerwartetes Ergebnis: Danach hat die Mehrheit der befragten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen in unserer Gegend überhaupt kein Haustier. Wobei einige der befragten Personen grinsend auf ihr enges Zusammenleben mit Kleinstlebewesen wie z.B. Motten, Läuse und Milben hinweisen. Nur zwei Kinder kümmern sich um ein Tamagotchi, ein digitales Kuscheltier.

Einige Meter weiter ... plötzlich erfolgt die Wende. Aus einigen Mündern kommt nun eine positive Bestätigung: Vor allem die interviewten Frauen nennen Katzen, Hunde, Meerschweinchen sowie Hasen als Familienmitglieder. Der tierische Zuwachs befriedigte meist die Wünsche der Kinder nach einem Tier. Oft aber scheint es so zu sein, dass die Nachfolger dieses ersten vierbeinigen Familienmitgliedes noch lange nach dem Auszug der Kinder die Kuschelbedürfnisse der Eltern stillen.

Einmal angeschafft, sind die Menschen ihren Haustieren auch treu: So leben eine Mutter und ihr

Sohn schon fünfzehn Jahre mit Felix, einer griechischen Landschildkröte, zusammen. Eine andere kümmert sich bereits seit vielen Jahren um Meerschweinchen und gegenwärtig gehört noch Zorro, die mongolische Rennmaus, zum Haushalt. Ein Mann erfreut sich seit über einem Jahrzehnt an seinem Süßwasser-Aquarium mit Guppies, Black Mollys und Welsen. Ein Hamster und ein Kaninchen bereichern den Privat zoo zusätzlich.

Die Umfrage bringt eine weitere Überraschung hervor, denn einige Personen deuten die Existenz exotischer Tiere in unserem Kiez, insbesondere in Kinderkreisen an. So soll es z.B. Leguane und Chamäleons in der Nachbarschaft geben. Eine Nachfrage bei Herrn Treu vom Terraristikgeschäft Mata-Mata in der Gardes-du-Corps-Straße brachte Licht in die Andeutungen: Wir sind besonders von Reptilien wie z.B. Schildkröten, Eidechsen, Schlangen umgeben. Weiterhin versorgen Menschen in unserem Kiez Skorpione, Vogelspinnen, Papageien und Frettchen.

Fazit: Wir können uns anscheinend den Besuch im Berliner Aquarium schenken. Ein Besuch bei unserem Nachbarn rentiert sich mitunter mehr. rf

Ashoka's
Golden Hands Hands
Ashoka T. Scheunert
Physiotherapeut u. Heilpraktiker
T. 030 99 26 24 52
Yoga - Reiki - Reflexologie
Lymphatische Körperarbeit und Massage
Fim - Fing - Massage
Schulung und Weiterbildung
Schulung und Weiterbildung
Kochkurse
Vorgespräch kostenlos
Schnupper-session Rebalancing 25 Euro

"Der Fotoladen im Kiez"
Photo-Studio-D29
Tel: 030 / 322 75 55
Guckelmannstr. 29
14059 Berlin
Mo-Fr 9:30 - 7:15 / Sa 10 - 13
www.psd29.de
Profi für Bewerbungsfotos / Passfotos / Expressservice zum Sparpreis / Qualitätsfotos über Nacht / Hochzeitsreportagen am Standesamt, Kirche oder im Studio / Beautyfotos / Portraitfotos / Passfotos außer Haus / Wechselnde Fotoausstellungen / Grußkarten vom beliebten Lietzensee / Fotoalben usw. / Also alles rund ums Foto!

Geburtshaus laden
Gardes-du-Corps-Straße 3
Telefon/Fax 325 88 90
Mo - Fr 10-18 Uhr
Sa 10-14 Uhr
Natürlich für Groß und Klein

"Die Glasbären"
Thorsten Brock & Alexander Lück GbR
Verglasungen aller Art
24-Std. Notdienst
Telefon: 3 21 45 68
Danckelmannstraße 21
14059 Berlin
Fax: 3 22 85 45

VINIFERA WEINHANDLUNG
Klausenerplatz 6
D-14059 Berlin-Charlottenburg
Tel/Fax: ++49 (0)30 325 79 06
Geschäftszeit: Mo ab 14.00, Di-Do ab 12.00, Fr ab 10.00 jeweils bis 20.00, Sa 10.00-16.00
VINIFERA

Dem Ingenieur ist nichts zu schwör: Aus dem Leben eines Teilzeitvaters



Alltag in der Nehringstraße. Eine kleine Truppe steuert auf die Bäckerei zu. Vorneweg Georg (6) auf dem Fahrrad, dahinter Angelika (8) mit der Einkaufstasche, zuletzt Vater Rainer mit Nesthäkchen Jeanette (3) auf dem Arm. Es gilt Proviant für die "Papa-Tage" zu fassen.

Als Fachmann für Strömungstechnik ist Rainer S. mit Turbulenzen vertraut. Hat er doch mit seinen drei Kindern dem Mainstream "Kinderlosigkeit" in seiner Generation widerstanden. Nach der Trennung von seiner Frau ließ er sich deshalb auch nicht zum Besuchsvater degradieren. Beide Eltern haben mit harten Bandagen gekämpft, sich aber dann auf ein "Hälfte-Hälfte-Modell" geeinigt: Angelika, Georg und Jeanette leben 3 Tage beim Vater, dann wandern sie gemeinsam für 4 Tage zur Mutter. Es folgen 4 Papa-Tage und 3 Mama-Tage. Der Wechsel in der Wochenmitte, nach Schule oder Kita, erleichtert das Abschiednehmen. Nach Rainers Erfahrung "ist es eine gute Regelung. «Die Kinder erleben mich im Alltag, mit allen Konflikten und nicht als Schokoladenvater wie bei Trennungskindern in Deutschland üblich. Und es bleibt mir eigene Zeit.» Zeit, die er dringend braucht für seine Dissertation." Früher konnte ich ganz anders rangehen. Wenn jetzt die Kinder da sind oder Behördentermine anstehen, kostet es immer wieder Mühe rein zu kommen. "Langfristig wünscht er sich einen wöchentlichen Wechsel, da " wir uns dann nicht so oft umstellen müssen. Das geht ja nicht immer reibungslos, wenn z.B. irgendetwas vorgefallen ist."

Den verschärften Bewährungstest hat die Betreuungsregelung aber erst noch zu bestehen. Nach Abschluss seiner Dissertation muss Rainer einen neuen Job suchen. Er hat da so seine Zweifel, ob Kinderbetreuung und Beruf dann noch vereinbar sein werden. "Bei dem Beruf Ingenieur ist es schwer von dem Vierzigstundenjob wegzukommen. Und man muss für Mehrarbeit verfügbar sein."

Das Leben im Kiez betrachtet er als Glücksfall für sich und seinen Nachwuchs: "Es ist eine sehr

freundliche Umgebung für Kinder. Der große freie Hinterhof räumt den Kindern viel Freiheiten ein - man hat den Überblick und kann sie auch alleine spielen lassen. Es gibt hier den Ziegenhof, den Schlosspark, den Klausenerplatz wo man interessante Leute mit Kindern trifft." Die Wege zu den Geschäften "sind kurz und auch Kinder werden freundlich bedient. Und wenn ein Kind bockt oder weint, findet sich oft jemand, der hilft oder tröstet." Auch die Nähe zur Wohnung seiner Frau erleichtert ihm seine Aufgaben als Vater. "Was uns fehlt ist eine große Wohnung mit mindestens vier Zimmern hier in der Gegend."

Mit drei anderen Teilzeitvätern im Viertel hat Rainer sich angefreundet. Gemeinsam haben sie sieben Kinder. Sie verabreden sich zum Schwimmen, betreuen ihre Sprösslinge gegenseitig und schnippeln am Wochenende gemeinsam Möhren, Kartoffeln und Würstchen.

"Weil ich als Mann die Gruppenstruktur im "Verband allein erziehender Mütter und Väter" in der Seelingstraße gestört hätte, haben wir privat unsere eigene Vätergruppe gemacht und uns dem Verein "Väter im Aufbruch" angeschlossen. Wir diskutieren Erziehungsprobleme und tauschen Erfahrungen mit Ämtern und Gutachtern aus. Es kommt ja immer vor, dass irgend so ein Professioneller meint, man sei nicht gut für seine Kinder." Langfristig will die Gruppe auch mit Aktionen dafür kämpfen, dass "Väter weniger im Beruf machen müssen und mehr Zeit für ihre Kinder haben. Bei Frauen ist das ein großes Thema. Bei Männern entscheiden die Ämter immer noch nach Schema f - der Mann verdient, die Frau versorgt." Seit dem 5. November lädt die Gruppe jeden Samstag um 10 Uhr zu einem Elternfrühstück in den Räumen der "Jugendinitiative" Nehringstraße 26 ein.

Es wird ein langer Marsch bis zu einer kinderfreundlichen Berufswelt werden. Zum Glück ist da der Ersatzopa im 4. Stock, wenn es mit Papas Terminen eng wird. mabe

Hautiere. Aus dem Huhn kommt das Ei und aus dem Hahn das Wasser.
Werner Mitsch

VINUM

Spezialitätenkontroll

ANDREAS SCHIECHEL

Danckelmannstraße 29 · 14059 Berlin
Tel: 030/322 66 19 · Fax 030/322 66 22
Montag - Freitag 14.00 - 19.00 Uhr
Donnerstag 14.00 - 20.00 Uhr
Samstag 10.00 - 16.00 Uhr

MARKGRÄFLER
WEINHANDLUNG
BADEN, Schweiz und mehr

im Bahnhof Westend
Spandauer Damm 89
14059 Berlin-Charlottenburg
Telefon (030) 3 41 90 79
Telefax (030) 3 41 03 36
www.markgraefler-weinhandlung.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag - Freitag 10 - 18.30 Uhr
Samstag 10 - 14 Uhr

Salon Fuat

☎ 321 52 97

Seelingstr. 34
14059 Berlin

Damen

Mo 9.00-16.30 Uhr
Di - Fr 9.00-18.00 Uhr
Sa 9.00-14.00 Uhr

Herren

Mo 12.00-18.30 Uhr
Di - Fr 9.00-18.30 Uhr
Sa 9.00-16.00 Uhr

Taverna
KARAGIOSIS



Kurzmassage
15min/10 €

Knobelsdorffstr. 47
14059 Berlin

Öffnungszeiten
Mo, Mi, Do
9.00-17.00
Di, Fr
12.00-20.00

Praxis für
ganzheitliche Therapie
Kerste Warstat

und
Termine u. Hausbesuche
nach Vereinbarung
mit: Masseuren, Heilpraktikerin Psychotherapie, Atemtherapie- und Osteopathie Praktitioner
030 / 30 10 53 53



LIETZENBURG

Das Restaurant am Schloss

Schloßstraße 61 14059 Berlin
Tel: (030) 341 26 78

www.schlossrestaurant-berlin.de

Ente gut - alles Gans gut

Naturkost- und Naturwaren
Vollsortiment
Lylla **Bio** Markt
Ecke
Nehring- Neufertstr. Ma-Fr: 8-19
Sa: 8-14

Brot GARTEN
IN CHARLOTTENBURG
VOLLKORNBÄCKEREI
Seelingstraße 30 • 14059 Berlin
Telefon 030 - 322 88 80

Zirkonia
HiFi □ Video □ TV
Service
Wir zeigen Kundennähe!
Fernsehreparaturen
führen wir auch bei
Ihnen zu Hause aus!
Der Fachhändler in Ihrer Nähe
Danckelmannstraße 24 14059 Berlin
322 29 79 ☎ 322 33 80

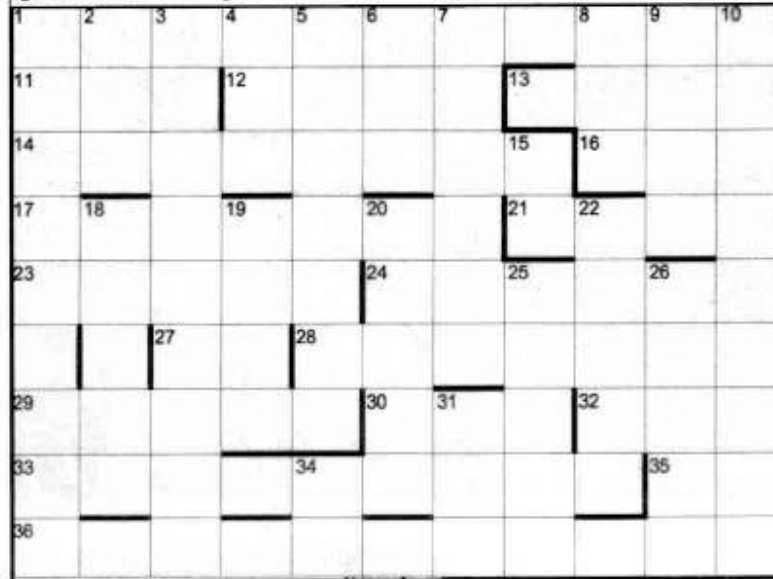
**Raumausstatter
Carsten BEREND**
Seelingstr. 58 • 14059 Berlin
T: 321,62 07 / F: 326 57 67
E-Mail: C.Berend@gmx.de
Neue Gardinen - Waschs-service
Reinigung - Sonnenschutz
Teppichboden - Linoleum
CV-Beläge - Laminat
Polsterei
eigene Werkstatt
Montage u. Verlegeservice

HOBEX
FACHHANDELS-GMBH
PARTNER FÜR LICHT + HANDWERK
Groß- und Einzelhandel für Allgebrauchs-
Halogen-, Leuchtstoff-, Energiesparlampen,
Spezial-Leuchtmittel aller Art
Elektrowerkzeuge, Zubehör + Service für Metabo,
Bosch, Mafell, Makita, Fein, Elu, Black & Decker
MIELE Gesamtprogramm
Vertrieb von Möbelbeschlägen der Marken
Hettich und Häfele
Wundtstraße 24 • 14059 Berlin
Telefon 030 / 3 21 40 40

**Schloss- +
Schlosserarbeiten
führt aus:**
Michael Hetmann
Gierkeplatz 9
10585 Berlin
T: 325 66 59

Kreuz und Quer im Kiez

waagrecht: 1 vielversprechende Dienstleistung in der Danckelmannstr. 42 11 wichtige Maßeinheit im vorgigitalen Zeitalter 12 hat der Iran - und was macht er damit? 13 Steht für schrägen Bau und schlechte Noten 14 idealer Kiez-Ort zum Frühstück in der Frühlingssonne 16 idealer Kiez-Ort für gesunde Ernährung 17 auch im Schloßpark steht einer 21 damit wäscht der Ossi gerne 23 manche



Weisheiten sind einfach so 24 ist streng mit sich und der Menschheit 27 alte Hauptstadt West (Kfz) 28 vielstimmige Klagen hierzulande (Mrz.) 29 mißt nicht nur Gold 30 Radio Gottes in Schröders Heimat 32 ist wieder mit Tic und Tac vereint 33 so pingelig ist der Kiezbewohner nicht 35 alter Ochse, lange tot 36 Laubpiepers Höhepunkte im Jahr

senkrecht: 1 führt immer zum Atlantik, soweit die Füße so weit tragen 2 waren lange "Unsere Star-ken Aufpasser" 3 artenreich ist der Schloßpark, aber den hat noch niemand dort gesehen 4 immerhin eine Zwei 5

lehrt Blinden das Lesen 6 Vorläufer der "neuen" Sportschau 7 so einen trifft man oft im Kiez 8 deutlich länger als die Spree 9 die mit dem angeblich zitternden Blätterwerk 10 davon gibt's jede Menge im Schloßpark 15 darf beim Ich-Du-Er nicht fehlen 18 ferne Heimat mancher Schwaben 19 Studenten schlafen angeblich so ... 20 ... und stehen so auf ... 22 ... weil sie dort kein Ende finden ... 25 war bei Nobbie angeblich noch sicher 26 trinkt der Engländer jetzt ohne Sperre 31 befindet über Glotz-Gebühren 34 kopfloses Heißgetränk

Für die ersten drei richtigen Lösungen gibt es wieder je einen 5 Euro-Gutschein!

Lösung aus Heft 19

waagrecht: 1 KOCHSTUDIO ("Kulinarischer Salon") 8 IBA (Internationale Bauausstellung) 9 ROM 11 SPAR 13 ERLIN 16 ZU 17 VINIFERA 19 FERZELO 20 EOS 21 PLATANE 24 STD 26 LIDO 27 TANK 29 DEUT 30 EXCELLENT (wie die Reinigung "Excellence")

senkrecht: 1 KIEZFESTE 2 OB (Oberbürgermeister) 3 CAL (Kalorien) 4 SONNE 5 USW 6 IA (im Auftrag) 7 ORNAMENTE 9 REIZ 10 MAIL 12 PIETAET (beide Geschäfte sind Bestattungsunternehmen) 14 RUE 15 TRANSIT ("Machen Sie mal das linke Ohr frei!") 18 FOTO 21 PL (Polen) 22 LIDL (siehe verdi-Schwarzbuch) 23 ADEL 25 TAX (engl. Steuer) 28 NC

Dieses Mal wurde uns leider keine richtige Lösung eingeschickt - ob's zu schwer war? Oder zu leicht?

Kinder, Ziegen und andere

Wer von Tieren in unserem Kiez spricht, kommt am Ziegenhof nicht vorbei. Wer hätte noch nicht fremden Menschen mit kleinen Kindern den Weg in die Danckelmannstraße erklärt. Den Initiatoren des Ziegengeheges war es aus mehreren Gründen wichtig, hier eine selbstverwaltete Ziegen-gruppe zu beheimaten. Das Zusammenspiel vielfältiger sinnlicher Erfahrungen ist grundlegend wichtig für eine gesunde Entwicklung. Kinder müssen anfassen, um zu begreifen. Tiere sind ein Teil der Natur, wie sie durch Bücher oder Fernsehen nie vermittelt werden kann. Und der Geruchssinn ist unser erster, archaischster Sinn, ohne den wir alle orientierungslos würden.

Der zweite wichtige Punkt ist das Verantwortungsgefühl und das Wissen, das die Betreuung eines Tieres vermittelt. Die Kleinen wachsen über sich selbst hinaus, wenn sie ihren Freunden erzählen: Mein Papa ist in der Ziegen-gruppe und ich helfe ihm! Ich weiß, welche Blätter und Früchte die Ziegen fressen dürfen, ich weiß, dass Ziegen von Nudeln krank werden, ich weiß, dass alte Ziegen so blöd wie olle Zicken sind und dass Tiere auch in den Ferien gefüttert werden müssen.

Das sind auch die gleichen Punkte, die für eine

Haustierhaltung sprechen.

Hat sich das Kind dann endlich das eigene Tier erkämpft, ist es an den Eltern, die regelmäßige Arbeit sanft zu lenken und gegebenenfalls zu unterstützen. Da Tiere heute nicht mehr selbstverständlich zum Leben dazu gehören, verlangt der Umgang mit ihnen viel Aufmerksamkeit. Eltern sollten natürlich darauf achten, dass Tiere nicht zum Versuchskaninchen werden.

Kinder mögen Tiere deshalb, weil sie sich ihnen besonders verbunden fühlen können. Tiere sind immer eindeutig und direkt, das verstehen Kinder, die eine große Abneigung gegen jegliche Form von Ironie und Zweideutigkeit haben. Vielleicht ist die Faszination von Kindern für Tiere auch deshalb so groß, weil sie das tierische Gegenüber in seiner Abhängigkeit als gleichwertig empfinden. Schließlich ist auch das Meerschwein der elterlichen Willkür unterworfen, da gibt es also immer einen grundsätzlich Verbündeten und der beste Freund ist eh immer der, der kein Kontra gibt.

Wer seinen Kindern beibringt, dass man auch die schwächeren Mitbewohner dieser Erde gut behandeln sollte, kann sich der Nachhaltigkeit seiner Bemühungen sicher sein. at

Die kenn ich doch?!



Heute treffen wir Ingrid von den Driesch und ihre beiden Katzen Paula und Carlos. Seit 1972 lebt sie in Berlin und seit 1981 hier im Kiez. Sie hat eine Ausbildung zur Stahlstichgraveurin, war anschließend als Grafikerin tätig, nach dem Abitur auf dem 2. Bildungsweg Studium an der HdK Berlin und arbeitet als Grundschullehrerin in Neukölln und nutzt Freizeit u.a. zum Malen. Außerdem singt sie regelmäßig und gerne in einem Chor mit.

1. Welche Stelle oder welchen Ort liebt Ihr im Kiez und warum?

Paula und Carlos lieben das Loch in der Mauer, durch das sie in den Ziegenhof kommen. Ich mag am liebsten die Wiese am Lietzensee und den Vorgarten der "Kastanie" bei Sonnenschein.

2. Was ist typisch für Euch am Kiez?

Typisch ist hier für mich der "dorfähnliche" Charakter. Man geht aus dem Haus und trifft meistens jemanden den man kennt und mancher Einkauf dauert länger als geplant.

3. Was wünscht Ihr Euch für den Kiez in den nächsten 100 Jahren?

Ich wünsche mir mehr kleine schöne Geschäfte, nette Straßencafes, wirkungsvollere Verkehrs-

beruhigung (möglichst wenig Autoverkehr im Kiez) mehr Sauberkeit im Kiez.

4. Wohin führst Ihr gute Freunde hier im Kiez?

Ich führe gute Freunde in den Schlosspark und nehme sie gerne mit zur Kiezbühne.

5. Was macht für Euch den Charme des Kiezes aus?

Der Charme, das viele Grün, die vielfältigen Aktivitäten der Bewohner (Kunst im Kiez, Kiez kino, Hoffeste usw.) die Gestaltung des Lebensumfeldes die hier noch teilweise möglich ist.

6. Warum und seit wann lebt Ihr im Kiez?

Ich lebe seit 1982 im Kiez, weil es mir hier immer noch gut gefällt und ich hier auch meinen Katzen den nötigen Auslauf bieten kann.

Neues vom Ziegenhof



Wie überall müssen auch unsere Hühner und Enten wegen der Vogelgrippegefahr vom 17. Februar bis zum 30. April (ganz schön lange!) im Stall bleiben.

Am 8. Februar ist unsere Ziege Fanny an Altersschwäche gestorben. Sie hatte einen eigenwilligen, aber sanftmütigen Charakter und wir behalten sie in guter Erinnerung.

Elke Betzner für die Blockinitiative 128 e.V./Ziegenhof

Tschüss Arne

Arne Lorenzen, langjähriger Organisator und Koordinator der künstlerischen Aktivitäten des Kiezbündnisses, ist zum Jahresende 2005 aus beruflichen Gründen aus Berlin verzogen. Er gründete im Herbst 2000 die jährlichen "Kunst-im-Kiez"-Wochen, die ohne ihn kaum denkbar denkbar sind, ebenso den kunsthandwerkliche Weihnachtsmarkt. Seinem Geschick und seiner Geduld ist es zu verdanken, daß sich inzwischen eine sehr große Zahl an Künstlern im Kiez engagiert. Mit dem 3. Preis beim Ehrenamtstag 2005 hat auch das Bezirksamt seine Verdienste um den Aufbau nachbarschaftlicher Kontakte gewürdigt. Nun wird es Aufgabe der "Kunst-AG" sein, sich neu zu organisieren, um das, was Arne entwickelt hat, weiter zu führen. Wir wünschen dabei viel Glück. Das gleiche wünschen wir Arne und sagen zum Abschied leise "Danke!". kb

»Freiwillig« spenden?

Neues von der Schlossparkinitiative
Die Stiftung hat angekündigt, Mitte März - voraussichtlich am Samstag, 18. März, dem Tag der Märzgefallenen(!) - ihre "freiwillige" Spendenaktion zu starten. Schlossparkbesucher sollen dann von Parkwächtern mehr oder weniger nachdrücklich zum Spenden für den Schlosspark aufgefordert werden. Die Stiftung "denkt" dabei an eine Spende von etwa 2 Euro. Ausgenommen seien Kinder unter 18 Jahren. Hierzu plant die Schlossparkinitiative vielfältige Aktionen. Wir laden alle Anwohner und Schlossparkinteressierte zum Mitmachen ein. Genauere Informationen gibt es eine Woche vor dem endgültigen Termin auf den Märkten Karl-August-Platz, Mierendorffplatz und Klausenerplatz. Zur Vorbereitung der Aktionen trifft sich die Schlossparkinitiative 13. März um 19 Uhr im Kiezbüro, Seelingstr.14.
(Kleiner historischer Exkurs: Als Märzgefallene werden die am 18.März 1848 vor dem Berliner Schloss ums Leben gekommenen Demonstranten bezeichnet.)



Sie brauchen Ordnung für Ihre Papiere oder eine individuelle PC-Schulung?

Michaela Puchalla

Sigmaringer Str. 1, Raum 416
10713 Berlin im UCW
Fon 030 23 13 25 21
www.buero-im-energiefluss.de



RT Radsport

Neu- + Gebrauchträder
Aufbau + Montage nach Wunsch
Lieferservice



Sophie-Charlotten-Straße 29
14059 Berlin, T: 321 39 49

Verband alleinerziehender Mütter und Väter Landesverband Berlin e.V.

Beratung, Information, Treffpunkt

Seelingstr. 13, 14059 Berlin
Tel.: (030) 851 51 20
Mail: vamv-berlin@t-online.de

Mo, Di, Do, Fr von 9 - 13 Uhr

www.vamv-berlin.de

FRISEUR SCHULZE



Tel.: 3216504
Sophie-Charlotte-Straße 24
14059 Berlin
Di-Fr: 9⁰⁰-18⁰⁰ Sa: 9⁰⁰-15⁰⁰
dienstags Seniorenrabatte
www.friseurschulze.de
z.B. FLATTOPS

Perfect Computing
Schulung, Beratung und Hilfe rund um den PC
Seelingstr. 21, 14059 Berlin
Tel.: 34 38 91 44 (AB)
mobil: 0175-41 85 773
www.perfect-computing.de

Shiatsu

Claudia Lülfling
Wundtstraße 5

Tel. 030 - 32105131
esi-berlin@shiatsu.de

GEDENKVERANSTALTUNG FÜR WALTER REUTER

1906 wurde der Fotograf und Filmemacher Walter Reuter in der Seelingstraße (damals Potsdamer Straße) geboren. Er arbeitete für die "Arbeiter Illustrierte Zeitung" (AIZ), floh 1933 vor den Nationalsozialisten aus Deutschland und ging 1942 nach Mexiko ins Exil, wo er bis zu seinem Tod 2005 lebte. 2006 wäre Walter Reuter 100 Jahre alt geworden. Mit zwei Ausstellungen und zwei Filmvorführungen wird an ihn erinnert, u.a. am 6.4.2006 um 20:00 h mit: "Wer sich nicht aufgibt. Die Lebensgeschichte des Berliner Fotografen Walter Reuter", Video von Walter Uka und Diethart Kerbs, 1986. Ort: KiezKino, Seelingstraße 14, 14059 Berlin. Das weitere Programm ist hängt im KiezBüro aus und ist per mail bei barbarakasper@versanet.de erfragbar.

FLOHMARKT WÖCHENTLICH

Ab April wird der Flohmarkt auf dem Klausenerplatz jedes Wochenende stattfinden. Frau Sahin hat vom Bezirksamt probeweise eine Genehmigung bekommen, um Verkäufern und Kunden ein regelmäßiges Angebot machen zu können. Vorläufig bis zum Jahresende kann man also samstags und sonntags von 10 bis 17 Uhr den "Trödelmarkt am Schloß Charlottenburg" besuchen. Standreservierungen sind unter 0175-6501226 möglich.

KIEZORCHESTER IN GRÜNDUNG

Wer spielt ein Streichinstrument oder kennt jemand, der Geige, Bratsche, Cello oder Kontrabass spielt und sich an der Gründung eines Kammerorchesters beteiligen möchte? Dieses "Kiezorchester" wird von Alwin J. Bauer, selbst Streicher und Dirigent mit langjähriger Erfahrung - u.a. als erster Geiger des Radio-Symphonie-Orchesters Stuttgart - aufgebaut. InteressentInnen können sich bei Alwin unter 32 10 29 87 unter al.j.bau@gtmx.de melden.

Öffnungszeiten Stadtteilbibliothek West
Nehringstraße 10, Mo, Mi, Fr 13-19 h, Di, Do 13-17 h
T: 9029-24313 / -24361, www.voebb.de

NEU: Öffnungszeiten KiezBüro Seelingstraße 14

Dienstag 14 - 18 Uhr

Mittwoch 10 - 14 Uhr

Donnerstag 14 - 18 Uhr.

Unter Telefon-Nummer 308 244-95 und Fax -98 sowie e-mail KiezBuero@klausenerplatz-kiez.de erreichen Sie Kiezbündnis, Mieterbeirat, Gebietskoordination und die KiezBlatt-Redaktion

Die Sprechzeiten des **Mieterbeirats** sind weiter donnerstags 17 - 18 Uhr.

Wenn im vorderen Raum Gruppen tagen: Bitte die Klingel an der Haustür benutzen! Danke.

Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf

10617 Berlin Rathaus Charlottenburg, Otto-Suhr-Allee 100,
10585 Berlin; Rathaus Wilmersdorf, Fehrbelliner Platz 4,
10707 Berlin Tel.: 90291-0;

Internet: www.charlottenburg-wilmersdorf.de

Bürger-Amt

Rathaus Charlottenburg, Zimmer 100a-d, Otto-Suhr-Allee 100,
10585 Berlin; Tel.: 90 29-1 33 33; Fax: 90 29-1 22 77

Sprechzeiten:

Mo 8-15, Mi 8-13, Di u. Do 11-18 und Fr 8-13 Uhr

Das KiezBlatt ist eine Stadtteilzeitung für das Wohngebiet zwischen Spandauer Damm, Kaiserdamm, Schloßstraße und Sophie-Charlotten-Straße.

Es wird herausgegeben vom Kiezbündnis Klausenerplatz e.V., Seelingstr. 14, 14059 Berlin, und erscheint vierteljährlich.

Die Auflage beträgt 3.500 Exemplare. Der Vertrieb erfolgt über Auslagen und Verteilerboxen in ca. 200 Geschäften, Lokalen und Einrichtungen im Wohngebiet.

Die Zeitung ist gratis. Sie wird finanziert über Anzeigen und Spenden sowie aus Mitteln des Bezirksamts Charlottenburg-Wilmersdorf und der WIR Wohnungsbau-Gesellschaft in Berlin mbH.

Vi.S.d.PG: Klaus Betz, Danckelmannstr. 10, 14059 Berlin

Redaktion: c/o KiezBüro, Seelingstr. 14, 14059 Berlin.

Tel.: 30 82 44 - 95 ; Fax: -98, e-Mail: kiezbuero@klausenerplatz-kiez.de

www.kiezbuendnis.klausenerplatz-kiez.de LAY-OUT: KIZZ-MIZZ

DENK MAL FÜR KINDER

Im 23. März 2006 findet um 19 Uhr in der Luisenkirche auf dem Gierkeplatz ein Benefizabend zum Gedenken an Dersu Scheffler und anderer Straßenverkehrstopfer im Kindesalter statt. Der Spendenerlös dient der Finanzierung eines Mahnmals, das zum Schulbeginn 2006/07 an der Unfallstelle von Dersu errichtet wird, das erste seiner Art in Deutschland. Ein Modell ist am 23.3. zu besichtigen. Spendenkonto: Kiezbündnis Klausenerplatz e.V., Postbank Berlin (BLZ 10010010), Konto-Nr. 63 52 71 100, Verwendungszweck: Denkmal.

»HILFE ICH HABE SCHULDEN«

Immer mehr Selbständige und Privathaushalte sind überschuldet, so sagt es die Statistik. Das Kiezbündnis möchte sich auf einer Informationsveranstaltung dieses Themas annehmen. Am Freitag, den 31. März 2006, hält Rechtsanwalt Martin Welzel um 19.30 Uhr im KiezBüro einen Vortrag über Möglichkeiten, sich aus der Schuldenfalle zu befreien.

DEUTSCHKURS FÜR FRAUEN IM KIEZBÜRO/SEELINGSTRASSE

In den beiden Deutschkursen am Donnerstag und am Freitag sind noch Plätze frei.

Sie finden statt: Donnerstag, 11 - 13 h (Gisela, Tel. 88 91 77 65), Freitag, 10 - 11.30 h (Chris, Tel.325 72 60)

»GELBE TONNE PLUS« IST DA Mieter der WIR/Gewobag kommen seit einigen Monaten in den Genuß der "Gelbe Tonne plus", die von ALBA in ihren Höfen anstelle der alten gelben Tonnen aufgestellt wurden. In ihnen kann nun jeglicher trockener Abfall entsorgt werden, also auch Holz-, Kunststoff- oder Metallabfälle, Elektrogeräte und vieles mehr. Damit sollen die hohen Kosten, die die grauen (oder grünen) Restmülltonnen verursachen, reduziert werden. Sie werden teilweise abgebaut bzw. seltener geleert. Voraussetzung ist aber, daß sich die Bewohner um eine sinnvolle Mülltrennung bemühen. Denn auch hier gilt: eine Tonne mit "unreinem", d.h. nicht richtig getrenntem Müll, verursacht unnötige Zusatzkosten für alle Mieter! kb

DIE NÄCHSTEN »KUNST IM KIEZ«-WOCHE
finden vom 1. - 30. September 2006 statt.

T e r m i n e



KIEZBÜNDNIS - PLENUM

jeden 3. Di im Monat, offen für Alle im Kiezbüro,
nächstes Treffen, 21.03.06, 19.30 h

KIEZBÜHNE

Musik - Texte - Kleinkunst

jeden 1. Freitag im Monat - abwechselnd im "Dicken Wirt + im "Shiraz", Danckelmannstr. 42 bzw. 20

SCHLOSSPARK-INI

2. und 4. Montag im Monat um 19 h im Kiezbüro
weitere Termine unter www.klausenerplatz-kiez.de